

Verfilmungsrechte für den Thriller **NARR**

von Schilddorfer & Weiss



Kontakt:

Inge Sporrer

Leitung Rechte und Lizenzen
Inland, Film, TV, neue Medien

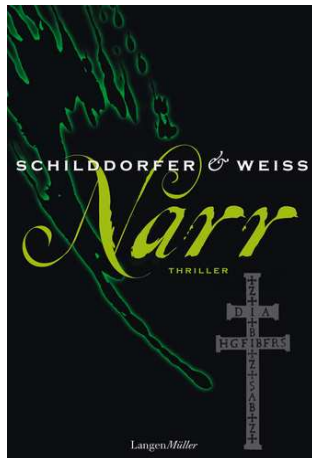
Buchverlage LangenMüller Herbig nymphenburger terra magica
Thomas-Wimmer-Ring 11
80539 München / Germany

Fon. 0049(89)29088-152

Fax. 0049(89)29088-178

i.sporrer@herbig.net

www.herbig.net



**Gerd Schilddorfer
& David Weiss
Narr**

Thriller

Erschienen im Juli 2010, 656 Seiten

22,95 EUR D / 23,65 EUR A / 39,90 CHF (UVP)

ISBN: 978-3-7844-3235-9

LangenMüller Verlag

Die Schatten der Vergangenheit schlagen zu. Gnadenlos.

Sommer 2009 – In Nussdorf ob der Traisen, einem kleinen Weinbauort südlich der Donau wird die Leiche des Historikers Gustav Kirschner an einem blühenden Kirschbaum hängend gefunden. Als sich herausstellt, dass Kirschner nackt am Baum hing und ihm die Zunge herausgeschnitten wurde bevor er starb, ist der Skandal perfekt. Der pensionierte Dekan der historischen Fakultät war einer der Professoren Georg Sinas und drängte nach Jahre ohne Kontakt auf ein gemeinsames Treffen. Nicht nur aus Reminiszenz an seinen Lehrer, sondern auch aus Neugier, machen sich Sina und sein Freund, der Reporter Paul Wagner, auf die Suche nach den Hintergründen. In Sichtweite des Tatorts finden Sina und Wagner ein altes Wegkreuz mit geheimnisvollen Buchstaben, die niemand entziffern kann.

Einen Tag später bricht ein Baggerfahrer mit seinem tonnenschweren Gerät in der Mitte des stark befahrenen Rennwegs in Wien durch die Straßendecke und landet in einem Kellerraum des ehemaligen Palais Metternich. Das Gewölbe ist rot bemalt und mit seltsamen Zeichen verziert.

Ein erdrutschartiger Bankenskandal erschüttert die Republik Österreich. Die Medien sind voller Berichte darüber, erheben schwere Korruptionsvorwürfe gegen das Finanzministerium und schüren den wachsenden Volkszorn. Am nächsten Morgen wird die Leiche des erhängten Innenministers an der letzten Gaslaterne Wiens gefunden. Auch eine Ministerin wird Opfer eines Anschlags.

Dann erhält der österreichische Bundespräsident einen unglaublichen Telefonanruf – und zwar auf der geheimen Leitung, die für Staatsoberhäupter reserviert ist. Der Anrufer verlangt die sofortige Abdankung der Regierung und die Übernahme der Regierungsgeschäfte durch eine vorerst noch geheim gehaltene, mysteriöse Persönlichkeit. Seine Drohung: An vier Stellen in Wien sind vergessene Senfgasdepots aus dem ersten Weltkrieg vermint worden, die nach Ablauf der Frist oder bei dem Versuch einer Entschärfung zur Explosion gebracht werden. Außerdem habe die Gruppe alle wichtigen Organe der Republik unterwandert. In seiner Verzweiflung wendet sich der Bundespräsident an seinen Schulfreund, den Wiener Polizeipräsidenten Dr. Sina, Vater von Georg Sina...

Der Reporter Paul Wagner und der Wissenschaftler Georg Sina haben in diesem erstmals grenzüberschreitenden, historischen Thriller von Schilddorfer & Weiss nur wenig Zeit, um die drohende Katastrophe abzuwenden und hinter das furchtbare Geheimnis des Anrufers zu kommen. Je tiefer Wagner und Sina nach der Wahrheit schürfen, umso

klarer wird für die beiden, dass nicht nur Nachrichtendienste und Behörden unterminiert sind. Unter den renovierten Palais und modernen Glasfassaden der ehemaligen Kaiserstadt existieren bis heute Netzwerke und Gänge im Dunkeln. Ein verwinkeltes System, das bis nach Berlin reicht, in die Hauptstadt Preußens, des großen, historischen Konkurrenten. Alte Rivalitäten und Feindschaften kommen ans Licht, werden brandaktuell. Aber bewährte Freundschaften vertiefen sich...

Gemeinsam mit ihren Freunden, dem pensionierten Kommissar Berner, der israelischen Agentin Valerie Goldmann und dem Ex-Ringer Eddy machen sie sich auf die Suche nach den verborgenen Depots und der Gruppe, die hinter dem Komplott steht und die Machtübernahme des rechtmäßigen Thronfolgers plant, dem letzten Mitglied der habsburgerischen Schattenlinie, dessen Begründer einst von Joseph II. im Wiener Narrenturm eingekerkert wurde. Die Freunde dürfen niemandem trauen, keinen Hinweis übersehen und was sie entdecken ist eine Verschwörung, die Hunderte Jahre zurück reicht und doch gefährlich aktuell ist: Das Kräfteverhältnis in Europa soll destabilisiert, erst eine Demokratie ins Chaos gestürzt werden... Und dann? Der neue, starke Mann wartet schon im Hintergrund....

Sie kommen einer Verschwörung auf die Spur, die bereits angezettelt wurde, als 1814 der Wiener Kongress tanzte. Zwischen Wien und Berlin beginnt die Jagd auf vier mysteriöse, verschlüsselte Dokumente – wer sie besitzt, hält die Macht in Händen. Können Wagner und Sina eine Revolution mitten in Europa verhindern? **Der zweite Thriller des Wiener Autorenduos übertrifft alle Erwartungen.**

Härter, schneller, kompromissloser: Der neue Wagner-Sina-Thriller ist eine atemlose Entdeckungsreise durch die letzten dreihundert Jahre europäischer Geschichte voller Überraschungen, Skandale und Spannung.



Die Hauptpersonen:

Das Ermittlerduo:

Paul Wagner, 39 Jahre alt, ledig und 180 cm groß, hat blondes Haar und grüne Augen und ist sportlich, hartnäckig sowie intelligent. Als Journalist arbeitet er als Korrespondent für die wichtigsten Tageszeitungen in Europa und Übersee. Wagner wurde in Wien geboren und ist viersprachig, seine Mutter ist Amerikanerin. Motorrad fahren, sein Beruf und Frauen – das ist die Reihenfolge seiner Leidenschaften. In seiner Freizeit entziffert er Geheimschriften und restauriert alte Rennmaschinen. Beim Motorradfahren trägt er einen weißen Vollvisierhelm mit den fünf dunkelroten gotischen Buchstaben A.E.I.O.U und zwei chinesischen Drachen. In seiner Wohnung, eine ausgediente Straßenbahn-Remise am Stadtrand, hat er genug Platz für seine Sammlung alter japanischer Rennmotorräder, und er friert dort im Winter lieber als umzuziehen. In "Ewig" erfährt Wagner, dass er ein direkter Nachfahre Johann Wagners ist, Fausts Gehilfen.

Georg Simon Sina, war nicht gerade der Typus des Universitätsprofessors aus dem Schulbuch. Abgewetzte Jeans, ein dunkles T-Shirt, das sich seiner besseren Tage nicht mehr erinnerte, muskulöse Unterarme und Hände, die sicherlich fest zupacken konnten. Die dunklen Haare endeten in einem langen Zopf auf seinem Rücken, eine Tatsache, die alle jene immer wieder in Verwirrung stürzten, die hinter der Institutstür mit der Aufschrift »Professor Dr. Georg Simon Sina, Mediävistik« einen traditionellen Anzugträger mit Pensionsberechtigung erwarteten.

Zusammen mit seinem besten Schulfreund Paul Wagner hatte er in Wien studiert. Die Unzertrennlichkeit der beiden endete vor vier Jahren abrupt, als bei einem von Wagner verursachten Motorradunfall Sinas Frau Clara tödlich verunglückte. Danach lebte Sina in freiwilliger Isolation ohne Handy, Telefon, Computer oder Kontakt zur Außenwelt, außer zu seiner Gemischtwarenhändlerin im nächsten Dorf, die eine Haltestange für seinen Haflinger vor dem Geschäft hat anbringen lassen. Drei Jahre lang hatte Wagner seine Behausung in der Burgruine Grub im Waldviertel im Norden Österreichs nicht verlassen und mit niemandem mehr gesprochen. Einzig der kleine tibetische Hirtenhund Tschak leistete ihm Gesellschaft. Erst der mysteriöse Mord in der Wiener Ruprechtskirche im vergangenen Jahr hatten ihn aus der Isolation gelockt und die gemeinsame Suche nach dem Täter hatte ihn wieder mit seinem alten Freund Wagner zusammengeführt.

Sina hat stahlblaue Augen und schwarzes Haar, das von grauen Strähnen durchzogen ist und am Hinterkopf in einem langen Zopf endet. Er ist gleich alt wie Paul Wagner, wirkt aber durch seinen struppigen, grau werdenden Bart älter. Die Falten um seinen Mund verraten seine Enttäuschung, und die tiefen senkrechten Kerben auf seiner Stirn zwischen den Augenbrauen seine Skepsis. Seine drahtige, muskulöse, fast asketische Gestalt erzählt vom Leben auf dem Land und den ständigen Instandsetzungsarbeiten am Gemäuer seiner baufälligen Ruine ohne Zentralheizung.

Bei einem lange aufgeschobenen Besuch am Rande des Weinfestes in Nussdorf ob der Traisen entdeckt Sina den entstellten Leichnam seines ehemaligen Professors Gustav Kirschners. Kurz vor seinem Tod hatte Kirschner auf das Etiketts einer Weinflasche ein Kreuz gezeichnet, mit einem großen Querbalken und darüber einem kleineren. Dieses Zeichen führt Sina und Wagner auf die Spur nach den Hintergründen der Tat...

Kommissar Bernhard Berner, der Bernhardiner, wie er von Kollegen genannt wurde, nahm jeden Mord in seinem Revier, der Inneren Stadt Wiens, als persönliche Beleidigung und war der eigentliche Ermittler der mysteriösen Mordfälle in den Wiener Kirchen in „Ewig“. Die Nachforschungen Wagners und Sinas in diesem Zusammenhang missfielen ihm sehr und verstärkten seine Abneigung gegen die beiden. Als man Berner offiziell die Ermittlungen entzog, reichte er einen Antrag auf Pensionierung ein und tat sich mit Wagner und Sina zusammen.

Guter Freund und langjähriger Kollege Berners ist **Kommissar Gerald Ruzicka**, der war bereits zu Lebzeiten eine Legende. Seine Kollegen bezeichneten ihn immer als die »wandelnde österreichische Monarchie«. Ruzicka hatte eine tschechische Mutter, von der er kochen gelernt hatte, einen Wiener Vater, der sich nach der Scheidung nur noch selten gemeldet hatte und nun in einem Altersheim vor sich hin vegetierte, eine italienische Großmutter, die ihm jede Menge südländischer Flüche beigebracht hatte und bereits lange tot war, und einen ungarischen Erbonkel, von dem er wohl nie etwas erben würde. Sein Großvater war ein Vagabund gewesen, der in seinem Leben niemals einen ordentlichen Wohnsitz gehabt hatte.

Valerie Goldman, Majorin der israelischen Armee, 37 Jahre alt und ledig, ist fast 180 cm groß, gebräunt, schlank und durchtrainiert und das späte Kind ausgewanderter österreichischer Juden. Mit ihren langen Haaren und den braunen Augen wäre sie geradezu prädestiniert gewesen für eine Karriere zwischen Fotostudio und Laufsteg. Sie aber hatte sich für Uniform, Drill und Waffen entschieden und anfangs waren ihre Eltern keineswegs glücklich über diese Wahl gewesen, zu tief saß die Abscheu gegen blank geputzte Uniformstiefel und den Zauber der Montur. Beide Überlebende aus Mauthausen, waren sie als Jugendliche nach Kriegsende nach Israel ausgewandert und hatten sich hier eine neue Existenz aufgebaut. Valeries Vater ist einer der bekanntesten Rechtsanwälte in Tel Aviv geworden und ihre Mutter leitet eine Kunstgalerie in der Dizengoff Street unweit seiner Kanzlei. Ihre Tochter hatten sie viersprachig erzogen und so spricht Goldman österreichisches Deutsch, dazu Englisch, Französisch und Iwrit. Valerie gilt als ehrgeizig, draufgängerisch, nicht übermäßig anpassungsfähig, selbstsicher, zuverlässig, selbständig, unabhängig und manchmal rechthaberisch. Das Theaterspielen bietet ihr einen Ausgleich zum entbehreungsreichen Leben bei den Streitkräften.

In „Ewig“ schickte der Mossad sie nach Wien, um eine Aufgabe zu erledigen, die aus ganz bestimmten Gründen nur sie erfüllen kann. Beim Rennen um Friedrichs Geheimnis traf sie auf Wagner und Sina und freundete sich mit ihnen an. Nach der Auflösung der Mordserie nahm sie vier Monate Sonderurlaub, blieb in Österreich und entdeckte das Wien ihrer Eltern. Nun ist sie wieder dabei, um das Komplott um die habsburgerische Schattenlinie aufzuklären.

Die Schauplätze

Wien und Berlin

Die Autoren



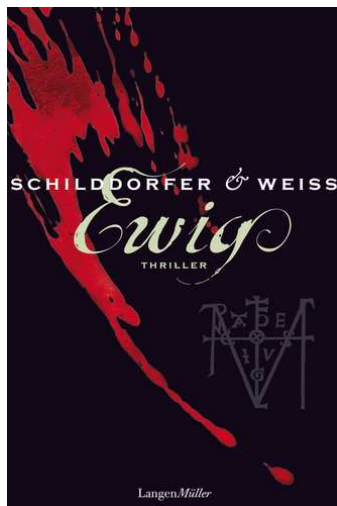
Gerd Schilddorfer ist freier Journalist und Fotograf, Chefreporter bei Dr. Hugo Portisch (TV-Serie "Österreich II"), Reisender und Weltenbummler sowie begeisterter Motorradfahrer. Lebt und arbeitet in Wien, Berlin, Niederösterreich und wo immer es ihn hinverschlägt.



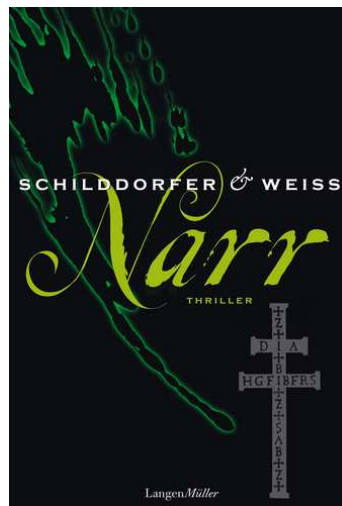
David G.L. Weiss, geboren 1978, lebt und arbeitet in Wien und im Waldviertel in Niederösterreich. Studium der Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien. Regelmäßige Veröffentlichungen im Österreichischen Rundfunk, mehrere unselbstständige wissenschaftliche Schriften und bisher ein Roman.

Düster, spannend, atemlos...

Die Trilogie um Reporter Paul Wagner & Mittelalterforscher Georg Sina



Sommer 2009



Sommer 2010



Sommer 2011